

# MC HÄGAR



## Adventsbulletin 2018

Hägar goes Lotto oder ein spannender Abend in 10 Durchgängen.

Es ist Samstag, der 24.11.2018.

19.15h, der Saal im Rest. Schäfli in Thal ist bereits gut besetzt.

Erstens läuft der Lotto immer sehr gut, zweitens gilt es, sich die besten Plätze frühzeitig zu sichern.

Da sitzen sie nun. Die Profis mit ihren je 6-10 Karten. Die Techniker mit allerlei Gätschets: Magnetische Abdeckerli. Soo cool. Wahrscheinlich lag da auch noch irgendwo eine Glaskugel rum.

Alle Zeusler und Kritiker werden noch ihr blaues Wunder erleben. Das wissen sie nur noch nicht.

Die Abergläubischen, die unbedingt die 6 und die 88 auf Ihrer Karte haben wollen.

“Die Zahlen kommen immer. War letztes Jahr auch schon so!“

Und dann sind da auch noch die ganz Abgeklärten. “Mir reicht eine Karte. Ich gewinn sowieso etwas.“

Ich nehm zwei, meine Nachbarschaft leistet sich 5 Karten. Zahlen wir jetzt für alle 10 Durchgänge am Anfang oder bei jeder Runde?

Ja, ja, Lotto ist eine Wissenschaft für sich.

Es ist jedes Jahr unglaublich, was das OK auf den Gabentisch zaubert.

1 Meter Kägi Fret, Schnaps und Liköre in allen Formen, Farben und Geschmäcker. Blumen, ein Weihnachtsstern in voller Blüte, ein Millionenlos, Gottlieber Hüppen, ein Töffpnöö nach Wahl. Nicht zu vergessen die verschiedenen Fresskisten oder kulinarische Geschenkskörbe, je nach dem.

Um Punkt halb acht startet die Jagd nach den tollen Preisen.

Für eine 1 Reihe gibt's einen Likör,

für 2 Reihen was Süsses,

für eine Karte einen Schnaps aus Gran Canaria.

So gehen die ersten Runden vorbei.

Nach der 4. gibt's eine kurze Rauchpause.

Für den kleinen Hunger stehen Pommes, Wienerli mit Brot oder Apfelstrudel mit kalter Vanillesauce auf der Karte.

Alle haben geraucht und gegessen. Es geht weiter.

Eine Reihe, zwei Reihen. LOTTTOO!!



Manch einer verleiht seiner Freude lauthals Ausdruck.  
Andere entschuldigen sich fast, dass sie alle Feldchen abgedeckt haben. So freut sich halt jede(r) anders.

21 nein, die 8 hab ich, 61 neeiin! Es ist zum Verzweifeln. „Biggii schüttlä, die 90 ich brauch die 90“. Die kommt sonst immer! Das kann doch nicht so schwer sein.

Man könnte meinen, die Glücksfee machts zum ersten Mal.

Aber dem ist ja nicht so.

82 ! LOTTTO !

So tönts aus der anderen Ecke des Saals. NEIIIN. Weg ist der Rum.

Sie ist verzweifelt. Freud und Leid sitzen oftmals nebeneinander.

Manchmal spielen sich sogar persönliche Dramen ab.

Der Rum ist weg.

Auf einmal fällt einer jungen Dame, nennen wir Sie mal. M. L. aus B, (Name der Red. bekannt) zwischen Abdecken, rumplaudern und Social Media auf, dass sie die Karte ja eigentlich schon länger voll, aber die doofe 82 nicht abgedeckt hatte.

Eine Nummer verschlafen, Rum weg, blöde Sprüche da. Der Abend schien gelaufen, das Ganze sinnlos.

8, 34, 89, 21, 55, Lotto. Her mit der Vignette.

90, 45, 37, 11, 6, zwei Reihen, die Gratismitgliedschaft geht an den Nachbarstisch.

Immer die. Manno.

Runde 8, jetzt schlägt aber doch noch die Stunde von M. L. aus B.

Es geht um den Töffpnöö.

Dass Ihrer Tischnachbarin J. L., ebenfalls aus B, nur noch die aufgerufene 27 für eine volle Karte fehlt, merkt M. als einzige.

“Du häsch Lotto, du .....“

Was ? Ich ? Ja klar. Die 27. Lotto!!

Danke für den Pnöö.

Man markt sofort, die beiden haben das Lottospielen im Blut.

Nach mehr als drei Stunden Lottofieber, mit einer coolen Go Pro Kamera als Hauptpreis, ist dann aber leider Schluss.

Bei wems am Sonntag Nudeln zum Zmittag gegeben hat, haben wir bis Dato nicht erfahren. Der 6er Pack Quöllfrisch existiert jedenfalls noch.



Ein grosses Dankeschön im Namen aller Hägaren an Biggi für den spannenden und schönen Abend, die geleistete Riesearbeit und vor allem für die tollen Preise.

Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr.

Am 23. November fand der Monatshöck im JJs statt. Pippi machte Livemusik und ein gutes Dutzend Hägaren jeden Alters lauschten den Klängen. Rock, Blues, Country und Klassiker von früher. Die Älteren unter uns schwärmten von früher und die Jungen rockten mit.

Guter Sound kennt eben keine Altersgrenze.

Gegen Mitternacht machten sich die älteren Jahrgänge auf nach Hause, die Jungen zogs noch ein Haus weiter. Sie legten in Hard noch eine Nachtschicht ein.

Das wars eigentlich schon wieder für dieses Jahr.

Ein Jahr, das uns einige Steine in den Weg gelegt hat. Es hat uns gezeigt, dass schöne Stunden und Gesundheit nicht immer selbstverständlich sind.

Gerade in der Adventszeit machen wir uns doch immer wieder Gedanken, vor allem, wenn liebe Menschen nicht bei uns sein können.

Auf diesem Weg möchten wir im Namen aller Hägaren Petra eine gute Besserung und viel Erfolg bei Ihrer Therapie wünschen. Wir wünschen auch den Angehörigen viel Kraft und Energie in dieser schweren Zeit.

Schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Thomas & Reini

